

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 5

Artikel: Himmeldonnerwetter XXXIV : Unruhe an der Basis
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon abonniert?

Für alle, die im Wartezimmer bei „der Nächste bitte!“ nur bis Seite 11 gekommen sind.

Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**

oder besuchen Sie uns online:

www.nebelspalter.ch

Für alle, die sparen wollen. Günstiger ist's nur noch beim Caffeur, wo man aber nie seine Ruhe hat!



**Nebelspalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.**

Tel.: 071 846 88 75

E-Mail: abo@nebelspalter.ch

Internet: www.nebelspalter.ch



Himmeldonnerwetter XXXIV

Unruhe an der Basis

Die Feier zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wird von der Armee bewacht. Ein neues Abenteuer für unsere Helden der Lüfte, die Schweizer Luftwaffe!

«Maverick, hier Basis. Ihre Koordinaten?»

«Überfliege soeben Basis.»

«Aber wir sehen Sie hier gar nicht?!»

«Ich meine ja auch den Basis-Tunnel.»

«Unsere Staffel ist zur Sicherung der Eröffnungsfeierlichkeiten abgestellt.»

«Ist das nicht ein bisschen viel Aufwand?

Die Eröffnungsparty alleine kostet ja schon zwölf Millionen.»

«Im Armeebudget ein Pappenstiel! Damit könnten wir gerade mal fünf Duros sanieren. Wir haben jetzt den längsten Eisenbahntunnel, mit der längsten Entstehungsgeschichte! Da muss es auch das längste Fest werden, mit dem längsten Kater danach, der längsten Rechnung und den langweiligsten Ehrengästen!»

«Ja, ich kann die Queen ausmachen ...»

«Die Königin von England ist da?!»

«Aber nein – unsere Queen, Moritz Leuenberger. Er will als Minister für Komik weiterhin nicht abdanken.»

«Und herrscht bei Adolf Ogi wieder Freude?»

«Ist von oben schwer zu sagen. Er weint wieder wie beim Durchstich.»

«Damals hat er gesagt: Der Berg ist gross, wir sind klein. Und heute?»

«Heute sagt er: Der Berg ist klein, wir sind die Grössten!»

«Sind die 2000 Soldaten, die der VBS-Chef aufgeboden hat, alle sicher angekommen?»

«Leider nicht. Er hat sie mit seinen neuen Patrouillenbooten losgeschickt. Man feststellen müssen, dass die Einsatzmöglichkeiten im Binnenland Schweiz beschränkt sind ...»

«Wo sind denn die Männer?»

«Sind mit den Booten leider nur bis zur Anlegestelle Flüelen gekommen.»

«Ist die Jungfernfahrt schon abgegangen?»

«Ich kann die Bachelorette nicht ausmachen, nicht mal mit dem Wärmebildgerät.»

«Doch nicht DIE Jungfrau – der Zug! Ist er schon abgefahren?»

«Nur für Armeechef Blattmann. Alle anderen müssen sich gedulden, bis die Kontrolleure mit dem Swisspass die Personaldaten aufgenommen haben.»

«Mist! Dabei sollte doch die Fahrt von Lugano nach Zürich nur noch zwei Stunden dauern!»

«Prima! Dann können die Tessiner endlich auch nach Zürich arbeiten kommen. Und die Flüchtlinge an der Südgrenze werden so im beschleunigten Asylverfahren noch schneller durch die Schweiz befördert.»

ROLAND SCHÄFLI